

Ins Offene 4

Die Fiktion fürchtet nichts!



19. – 23. 6. 2024

LITERATURFESTIVAL

Eintritt frei

Burggarten der Burg Sonnenberg



www.literatur-in-wiesbaden.de

Liebe Leser*innen,

„*Ins Offene: Die Fiktion fürchtet nichts*“ –

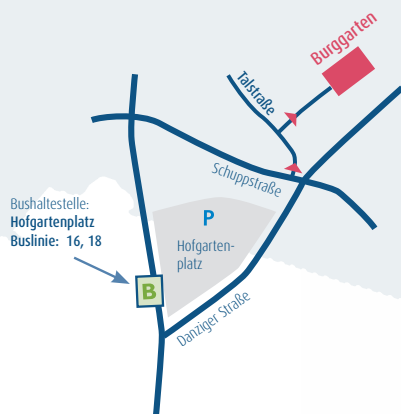
Wer könnte unser Literaturfestival 2024 im Burggarten der Burg Sonnenberg besser eröffnen als die israelische Autorin Lizzie Doron? Erleben Sie die Autorin, die sich furchtlos mit ihren Büchern Hass und Gewalt entgeggestellt, zum Auftakt selbst.

Vom 19. bis 23. Juni 2024 haben wir zahlreiche Autor*innen eingeladen, die der Realität furchtlos mit Fiktionen begegnen. Mit dabei sind u.a. Alex Capus, John von Düffel, Viktor Funk, Özge İnan, Wolf von Lojewski, Veronika Peters, Hans Pleschinski, Dorothee Riese, Alissa Walser, Stephanie Zibell und unser Gast aus der Partnerstadt San Sebastián, Beñat Sarasola. Zumeist leihen Schauspieler*innen und Schauspieler den Texten zur Lesung ihre Stimme – sie sind in diesem Programmheft weiter hinten alle vorgestellt. Auch die Intendantinnen in spe am Staatstheater Wiesbaden Dorothea Hartmann und Beate Heine sind dabei. Und, und, und ... – Sie können Verleger*innen und Buchhändlerinnen treffen, an Büchertischen neue Lektüreliebliche finden und zwischendurch bei Kaffee, Kuchen, Wein etc. entspannen. Am Samstagabend können Sie sogar ein Verrophon hören.

Kommen Sie doch einfach einmal vorbei und schauen und hören Sie sich um. Alle Veranstaltungen sind weiterhin **eintrittsfrei**. Damit dies möglich ist, arbeiten viele Menschen ehrenamtlich, zudem sammeln wir auch auf dem Festival Spenden.

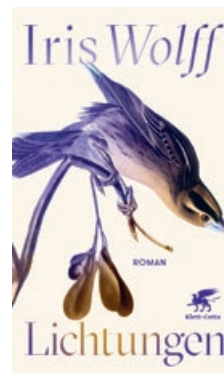
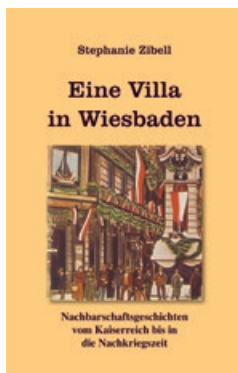
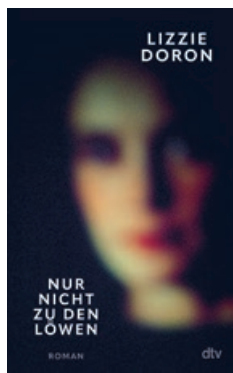
Rita Thies

Vorsitzende Förderverein Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine e.V.

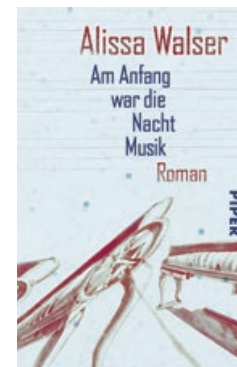
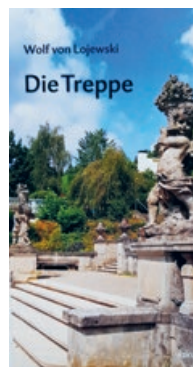
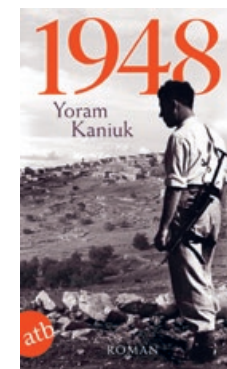
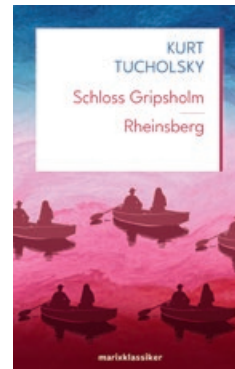


Der Burggarten der Burg Sonnenberg

– Talstraße 5 –
ist mit den Buslinien 16, 18
– Haltestelle Hofgartenplatz –
zu erreichen.



Ins Offene 4



VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 19.6.2024

18.00 UHR **ERÖFFNUNG**

Lizzie Doron: „Sweet Occupation“ & „Nur nicht zu den Löwen“

Lesung und Autorinnengespräch (Deutsch und Englisch) ... Seite 10

Im Anschluss: Eröffnungsfest mit dem Wiesbadener Blechbläserquartett ... Seite 11

DONNERSTAG, 20.6.2024

15.00 UHR **Literaturforum: „1948“ von Yoram Kaniuk**
Einladung zum Leser*innengespräch ... Seite 12

16.30 UHR **Lesung aus „Schwarzlicht“ von María Gainza**
Eine Hochstaplergeschichte aus Argentinien ... Seite 13

18.00 UHR **John von Düffel: „Goethe ruft an“**
Autorenlesung und -gespräch ... Seite 15

19.30 UHR **Dorothea Hartmann & Beate Heine: „Bühnenreif“**
Literatur, auch zum Spielen ... Seite 17

FREITAG, 21.6.2024

15.00 UHR **Stephanie Zibell: „Eine Villa in Wiesbaden“**
Lesung und Autorinnengespräch ... Seite 18

16.30 UHR **Özge İnan: „Natürlich kann man hier nicht leben“**
Lesung und Autorinnengespräch ... Seite 19

18.00 UHR **Viktor Funk: „Wir verstehen nicht, was geschieht“**
Lesung und Autorengespräch ... Seite 20

19.30 UHR **Wolf von Lojewski: „Die Treppe“**
Lesung und Autorengespräch ... Seite 21

SAMSTAG, 22.6.2024

15.00 UHR **Veronika Peters: „Nackt war ich am schönsten“**
Lesung und Autorinnengespräch ... Seite 23

16.30 UHR **Alex Capus: „Das kleine Haus am Sonnenhang“**
Autorenlesung und -gespräch ... Seite 24

18.00 UHR **Hans Pleschinski: „Der Flakon“**
Lesung und Autorengespräch ... Seite 25

19.30 UHR **Alissa Walser: „Am Anfang war die Nacht Musik“**
Lesung und Autorinnengespräch
Mit musikalischer Begleitung auf dem Verrophon ... Seite 26

SONNTAG, 23.6.2024

11.30 UHR **Lesefreuden beim Sonntagsfrühstück**

Die besten Buchempfehlungen Wiesbadener Buchhändler*innen ... Seite 28

13.30 UHR **Suppenlesung: Kurt Tucholsky**

Lesung aus „Schloss Gripsholm“ und „Rheinsberg“
... Seite 30

15.00 UHR **„Gestrandet“, Lesung mit 5 Schauspieler*innen**

und Gespräch mit der Verlegerin Donata Kinzelbach
... Seite 31

16.30 UHR **Dorothee Riese: „Wir sind hier für die Stille“**

Lesung und Autorinnengespräch ... Seite 32

18.00 UHR **Lesung aus „Lichtungen“ von Iris Wolff**

mit Viola Pobitschka & Manfred Beilharz (Konzept)
... Seite 33

19.30 UHR **Zu Gast aus San Sebastián: Beñat Sarasola**

Lesung und Autorengespräch (Deutsch und Spanisch) ... Seite 34

Im Anschluss: Abschlussfest ... Seite 35



FESTIVALERÖFFNUNG MIT LIZZIE DORON

„Sweet Occupation“ und „Nur nicht zu den Löwen“

Lesung und Autorinnengespräch

auf Deutsch & Englisch

Die Fiktion fürchtet nichts: Mit zwei Romanen der israelischen Autorin Lizzie Doron, „Sweet Occupation“ und „Nur nicht zu den Löwen“, wird das Literaturfestival 2024 eröffnet. Lizzie Doron wird als Gast der Eröffnungslesung die beiden Titel aus ihrem umfangreichen Werk in einem zweisprachigen Gespräch und einer deutschsprachigen Lesung mit Franziska Geyer vorstellen.



„Sweet Occupation“

„Sieh deinen Feind an, und er hört auf, dein Feind zu sein“ ist ein Zitat aus dem ergreifenden Plädoyer für eine Politik der Umkehr im Nahen Osten. Fünf Männer gründen nach ihrer Gefängnisstrafe eine Friedenskämpfer-Bewegung: Die ehemaligen palästinensischen Terroristen Muhammad, Suleiman und Jamil aus den besetzten Gebieten sowie die israelischen Refuseniks Chen und Amil, die den Dienst an der Waffe verweigert hatten. Lizzie Doron hat diese Männer getroffen und ihren Kindheitserinnerungen ein Jahr lang zugehört. Sie lernte ihre Träume und Ängste kennen, auch den Moment, als sie anderen das Leben nahmen. Entstanden ist ein berührendes Dokument über einst Radikale, die dem sinnlosen Hass eine neue Perspektive entgegensetzten (erschieden 2017).

„Nur nicht zu den Löwen“

Tag für Tag steht die alternde Rivi Greenfeld am Fenster ihrer Wohnung in Tel Aviv und beobachtet das Treiben der Menschen auf der Straße. Doch jetzt will eine junge Unternehmerin das Haus abreißen lassen. Rivi soll den Ort verlassen, der ihr ganzes Leben, alle ihre Erinnerungen birgt. Rivi kämpft, doch als aller Widerstand zwecklos wird, schreibt sie in Mails und WhatsApp-Nachrichten den Menschen, die ihr etwas bedeutet haben. Wir erfahren, wie ihr, der früher schönen Frau, mächtige Männer des Landes verfallen waren, viele andere sie benutzten – und sie am Ende ihres Lebens doch allein ist. Es ist eine Geschichte, die nach dem Hamas-Angriff und dem derzeitigen Krieg auch die Verletzbarkeit Israels aufzeigt und nach der Rolle des Landes und der Zukunft seiner Werte fragt.

Erschienen im September 2023; übersetzt von Markus Lemke.

Lizzie Doron, 1953 in Tel Aviv geboren, ist eine der bekanntesten Schriftstellerinnen Israels. 2019 war sie Gastprofessorin für Weltliteratur an der Universität Bern. Lizzie Doron lebt in Tel Aviv und Berlin.

Es liest: **Franziska Geyer** | Moderation: **Stefan Schröder**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Wiesbadener Presseclub.

Eröffnungsfest

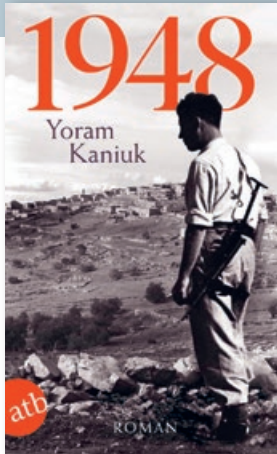
Im Anschluss an die Lesung laden wir Sie ein, die Eröffnung des fünftägigen Festivals gemeinsam zu feiern und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Büchertische bieten Gelegenheit zum Stöbern, zudem erwartet Sie ein musikalischer Hochgenuss:

Es spielt das Wiesbadener Blechbläserquartett unter der Leitung von **Joachim Tobschall** mit **Ludwig Dilchert** (Trompete), **Patrick Buchroth** (Trompete), **Claudia Noppe** (Posaune) und **Joachim Tobschall** (Blechpasaune).

Literaturforum

„1948“

von Yoram Kaniuk



Als er in den Krieg zieht, hat er noch nie einen Toten gesehen. Siebzehnjährig nimmt **Yoram Kaniuk** an einem Kinderkreuzzug teil, der die Gründung eines Staates für die Juden zum Ziel hat. Doch niemand weiß, wie das geht: einen Staat gründen. Die Soldaten sind schlecht ausgebildet, auf beiden Seiten sterben die Kämpfer wie die Fliegen. Jahrzehnte später erst vermag Kaniuk (1930–2013), über seine Erfahrungen von 1948 zu schreiben. Ein großer, bewegender Roman über die Gründung Israels.

Das Literaturforum ist eine für alle Interessierten offene Veranstaltung, in der Titel aus dem Bereich der aktuellen Literatur oder des 20. Jahrhunderts diskutiert werden. Bei den regelmäßigen Treffen im Café des Literaturhauses Villa Clementine stehen jeweils zwei Romane oder Erzählungen zur Diskussion. — Ein Hinweis versteht sich von selbst: Wer mitreden will, sollte das Buch bzw. die Bücher gelesen haben.

Moderation: **Rita Thies**

Lesung aus

„SCHWARZLICHT“

von María Gainza



Origineller als das Original? Eine Hochstaplergeschichte aus Buenos Aires und in den Hauptrollen eine rätselhafte geniale Künstlerin ohne Werk, eine Bande melancholischer Fälscher und eine Erzählerin auf der Suche nach der Wahrheit. María beginnt als junge Frau für die beste Kunstgutachterin des Landes zu arbeiten. Enriqueta Macedo lehrt sie, wie sich Kunstfälschungen enttarnen lassen und weicht sie in ein Geheimnis ein: Als Teil einer Bande erklärt Enriqueta seit Jahren Fakes zu Originalen. Die Betrüger kreisen um eine mysteriöse Meisterfälscherin, deren Spuren María folgt. Mit Witz entführt die Argentinierin María Gainza in ein Spiegelkabinett voller spleeniger Figuren und unwahrscheinlich schöner Geschichten: Denn was ist origineller als eine echt gute Fälschung?

Marcella Melien stellt den mehrfach ausgezeichneten Roman der argentinischen Schriftstellerin und Kunstkritikerin **María Gainza** vor.

Es liest: **Katalyn Hühnerfeld** | Moderation: **Marcella Melien**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Litprom e.V.



**WIR TRAGEN
VERANTWORTUNG.**

Unsere Stadt lebt von Energie. Und die kommt in Wiesbaden von der ESWE Gruppe: Damit Strom, Wärme und Wasser fließen, sind unsere Kolleginnen und Kollegen rund um die Uhr im Einsatz – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Bei Wind und Wetter. Professionell, zuverlässig, gewissenhaft und mit Begeisterung. Das ist unser Verständnis von Daseinsvorsorge. Die ESWE Gruppe hält Wiesbaden am Laufen.

John von Düffel

„GOETHE RUFT AN“

Autorenlesung und -gespräch



Es gibt zwei Sorten von Schriftstellern: die strahlenden Zauberer und die erfolglosen Zweifler. Der Erzähler in John von Düffels Roman von 2011 gehört zweifellos zu den Erfolgreichen. Doch er hat einen Förderer: Goethe. Der heißt natürlich nicht wirklich so – ist aber ein Klassiker zu Lebzeiten, der den Freund überredet, ihn bei einer Veranstaltung zu vertreten: Die Assistentin bringe ihm einen Ordner, der alles enthalte, was zum erfolgreichen Schreiben nötig sei. So kommt der Erzähler in den Besitz der Goethe-Formel und lernt Frau Eckermann kennen. Sind Formel und Frau bei ihm in guten Händen?

John von Düffel, Jg. 1966, arbeitet als Dramaturg am Deutschen Theater Berlin und ist Professor für Szenisches Schreiben an der Berliner Universität der Künste. 2025 wird er Intendant in Bamberg. Seit 1998 veröffentlicht er Romane, Erzählbände und Essays.

Moderation: **Dagmar Borrmann**



Gemeinsam
viele
begeistern.

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir unterstützen die vielfältige Kunstszene in der Region. Denn gemeinsam lassen sich kreative Ideen am besten umsetzen.
naspade.de/csr

Ihr Vertrauen.
Unser Antrieb.

 **Naspa**
Nassauische Sparkasse

DONNERSTAG, 20.06.2024 | 19.30 UHR

Dorothea Hartmann und Beate Heine

BÜHNENREIF

Literatur, auch zum Spielen



Die neuen Wiesbadener Intendantinnen haben für diese Lesung Bücher ausgesucht, die ihnen wichtig sind und vielleicht auch einmal eine theatrale Umsetzung auf der Bühne erfahren könnten. Ihre Auswahl besteht aus jeweils zwei, recht aktuellen Romanen ganz unterschiedlicher Thematik. Beate Heine und Dorothea Hartmann werden im Gespräch ihre Wahl erklären. Aus den vier Büchern werden beispielhafte Passagen von einer Schauspielerin, einem Schauspieler gelesen. Welche Bücher es sein werden, bleibt eine Überraschung.

Beate Heine und **Dorothea Hartmann** werden von der Spielzeit 2024/25 an in künstlerischer Doppelspitze Intendantinnen des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden. Beate Heine war zuvor Chefdramaturgin und stellvertretende Intendantin am Deutschen Schauspielhaus Hamburg; Dorothea Hartmann gehörte zum Leitungsteam der Deutschen Oper Berlin.

Es lesen: **Eva-Maria Damasko** und **Andreas Mach**
Moderation: **Viola Bolduan**

FREITAG, 21.06.2024 | 15.00 UHR

Stephanie Zibell

„EINE VILLA IN WIESBADEN“

Lesung und Autorinnengespräch



Was verbindet den 1866 geborenen Jugendstilkünstler Hans Christiansen und seine jüdische Ehefrau Claire mit Klaus Lehnert, einem hundert Jahre später gefassten Kindermörder? Ganz einfach: Sie wohnten in Wiesbaden, Wilhelmstraße 17. Ihre Geschichten – und weitere Schicksale, die hinter der schmucken Fassade dieser Villa ihren Lauf genommen haben (oder haben könnten) – hat die Wiesbadener Historikerin Stephanie Zibell raffiniert mit anderen Ereignissen aus der Stadt- und Zeitgeschichte verwoben. So entsteht aus vielen einzelnen Porträts ein spannender bunter Bogen vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Nachkriegszeit.

Stephanie Zibell, Jg. 1966, ist promovierte und habilitierte Politikwissenschaftlerin und Publizistin. Sie arbeitete als Lehrbeauftragte an der Mainzer Universität. In vielen Beiträgen setzt sie sich mit regionaler Zeitgeschichte auseinander. 2019 erschien „Hessinnen. 50 Lebenswege“, 2022 „Um das Feuer in Euch zu entfachen. Bedeutende Worte beeindruckender Frauen“.

Es liest: **Ulrich Cyran** | Moderation: **Viola Bolduan**

FREITAG, 21.06.2024 | 16.30 UHR

Özge İnan

„NATÜRLICH KANN MAN HIER NICHT LEBEN“

Lesung und Autorinnengespräch



Am liebsten will Nilay Berlin sofort verlassen und nach Istanbul. Seit Wochen verfolgt sie mit ihren Eltern die Nachrichten vom Taksim-Platz: die Bilder der Proteste, die Rufe nach Freiheit. Selim und Hülya sind verzweifelt. Sie waren Kinder in den Straßen Izmirs, bis es im September 1980 zum Putsch kam. Es folgten Jahre der Willkür, doch sie glaubten an eine gemeinsame Zukunft in ihrer Heimat und fanden schließlich Wege des Widerstands. Dreißig Jahre später zieht es ihre Tochter in das Land, das sie verlassen haben, in der Hoffnung, anderswo frei zu sein.

Özge İnan, geboren 1997 in Berlin. Während ihres Jurastudiums postete sie politische Kleinbotschaften auf Twitter. Es folgten eine Kolumne für Mission Lifeline und die Mitarbeit beim ZDF Magazin Royale. Inzwischen arbeitet sie als Redakteurin für den ‚Freitag‘ in Berlin. „Natürlich kann man hier nicht leben“ ist ihr erster Roman.

Es liest: **Ipek Bayraktar** | Moderation: **Ann-Christin Hornberger**

Viktor Funk

„WIR VERSTEHEN NICHT, WAS GESCHIEHT“

Lesung und Autorengespräch



Lew und Swetlana haben ein Leben gelebt, das im Nachhinein unmöglich erscheint. Eine Revolution, zwei Terrorregime – danach eine lange, erfüllte Beziehung. Ein junger Historiker aus Deutschland, Alexander List, sucht den betagten Lew in Moskau auf. Er will ihn interviewen und mehr über Menschen erfahren, die den Gulag überlebt haben. „Wir verstehen nicht, was geschieht“ folgt den Spuren realer Personen. Im Zentrum steht der Physiker Lew Mischenko. Dieser möchte Alexander einen Koffer mit Briefen aus der Zeit seiner Gefangenschaft überlassen. Unter einer Bedingung: Der Historiker soll ihm helfen, nach Petschora zu reisen – zum Ort seiner Haft.

Viktor Funk, geboren 1978 in der Sowjetunion (Kasachstan), kam als Kind 1990 nach Deutschland. Er studierte Geschichte, Politik und Soziologie und war als Politikredakteur mit dem Schwerpunkt Russland bei der „Frankfurter Rundschau“ tätig. Seit November 2022 arbeitet er für das digitale Medienhaus Table.Media. Funk lebt in Frankfurt am Main.

Es liest: **Andreas Mach** | Moderation: **Armin Conrad**

Wolf von Lojewski

„DIE TREPPE“

Lesung und Autorengespräch



Ein paar Schritte von seinem Wohnhaus entfernt steht eine Treppe, die nirgendwo hinführt. Da muss doch einmal etwas gewesen sein?, fragt sich das Autoren-Ich in Wolf von Lojewskis Roman „Die Treppe“, dessen Untertitel „Ein Sommernachts-traum“ auf das fantastische Abenteuer einer Nacht hinweist, wie der Erzähler plötzlich in die Fänge eines Computerspiels gerät, das versucht, die Vergangenheit zu verbessern. Ein Schloss mit der Geschichte seiner früheren Besitzer taucht wieder auf mit der Frage, wer verantwortlich ist, dass diese Geschichten kein gutes Ende fanden. Das Buch entzückt, indem der Autor die Stufen seiner Treppe mit durchgehend einnehmender Selbstironie heraufsteigt.

Wolf von Lojewski ist vielfach ausgezeichnete Journalist als Moderator der „Tagesthemen“ (ARD) und des „heute-journals“ (ZDF), Dokumentarfilmer und Sachbuchautor. Er lebt in der Nähe von Wiesbaden.

Es liest: **Uwe Kraus** / Moderation: **Viola Bolduan**

Veronika Peters

„NACKT WAR ICH AM SCHÖNSTEN“

Lesung und Autorinnengespräch



Antonia Bachmann, genannt Toni, kehrt nach vielen Jahren in ihr oberhessisches Heimatdorf Lindbach zurück. Sie hat das alte Haus ihrer Mutter geerbt, das sie so schnell wie möglich loswerden will. Bis diese mysteriöse Greisin auftaucht, die sich im Gartenatelier eingerichtet und offensichtlich auf Toni gewartet hat. Sie stellt sich als Baroness Elsa von Freytag-Loringhoven vor: Dada-Künstlerin, 1874 in Swinemünde geboren, 1927 in Paris verstorben, spurlos verschwunden und vergessen. Welche Bedeutung hat die ‚Rückkehr‘ der einstigen ‚Baroness of Madness‘, deren Kunst schon vor mehr als hundert Jahren heftige Debatten über weibliche Sexualität und männliche Kontrolle auslöste?

Veronika Peters, Jg. 1966, verbrachte ihre Kindheit in Deutschland und Afrika. Mit Anfang zwanzig trat sie in eine Benediktinerinnen-Abtei ein. Seit 2000 lebt sie als freie Autorin in Berlin. Veronika Peters ist verheiratet mit dem Schriftsteller Christoph Peters.

Es liest: **Lina Habicht** / Moderation: **Corinna Freudig**



Kultur gehört zur Stadtentwicklung

Die SEG schafft Platz für kulturelles Engagement



Wir entwickeln für Wiesbaden

Die Stadterwicklungsgesellschaft ist der Komplettanbieter für die Immobilienbranche der Landeshauptstadt

www.seg-wiesbaden.de

SAMSTAG, 22.6.2024 | 16.30 UHR

Alex Capus

„DAS KLEINE HAUS AM SONNENHANG“

Autorenlesung und -gespräch



Alex Capus erzählt eine persönliche Geschichte über die Liebe zur Literatur und ein Leben im Einklang mit sich selbst. Es sind die neunziger Jahre in Italien. In den Kneipen wird geraucht, an den Tankstellen wird man bedient. Alex Capus bezieht ein einsam stehendes Steinhaus am Sonnenhang eines Weinbergs. Er sucht die Einsamkeit, um an seinem ersten Roman zu schreiben und fragt: Wie findet man Zufriedenheit im Leben? Warum stets eine neue Pizza ausprobieren, wenn doch die gewohnte Pizza Fiorentina völlig in Ordnung ist?

Alex Capus, geboren 1961 in der Normandie, lebt heute in Olten (Schweiz). Er schreibt Romane, Kurzgeschichten und Reportagen. Für sein literarisches Schaffen wurde er vielfach ausgezeichnet.

Moderation: **Jutta Leimbert**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Buchhandlung Vaternahm.

SAMSTAG, 22.6.2024 | 18 UHR

Hans Pleschinski

„DER FLAKON“

Lesung und Autorengespräch



Im August 1756 überfällt Friedrich der Große ohne Kriegserklärung Sachsen. Vor der hoch gerüsteten preußischen Armee setzt sich Friedrich August, Herrscher über Sachsen und Polen, zusammen mit seinem Premierminister Heinrich von Brühl, nach Warschau ab. Aber Reichsgräfin von Brühl, die in Dresden geblieben ist, kapituliert nicht, während das Land geplündert wird. Sie schmiedet einen Plan ... In seinem neuen, ebenso unterhaltsamen wie kenntnisreichen Roman erzählt Hans Pleschinski von einem wenig bekannten Ereignis in der deutschen Geschichte und von heimlichen Heldinnen.

Hans Pleschinski lebt als freier Autor in München. Er veröffentlichte u. a. die Romane „Ludwigshöhe“ (2008), „Königsallee“ (2013), der ein Bestseller wurde, „Wiesenstein“ (2018) und „Am Götterbaum“ (2021). Für seine Bücher ist der Autor vielfach ausgezeichnet worden.

Es liest: **Hanns Jörg Krumpholz** | Moderation: **Marita Hübinger**

Alissa Walser

„AM ANFANG WAR DIE NACHT MUSIK“

Lesung und Autorinnengespräch mit musikalischer Begleitung auf dem Verrophon



Wien, 1777. Franz Anton Mesmer, der wohl berühmteste Arzt seiner Zeit, soll das Wunderkind Maria Theresia Paradis heilen, eine blinde Pianistin und Sängerin. In ihrer musikalischen Sprache nimmt Alissa Walser uns mit auf eine literarische Reise. Ein Roman über Krankheit und Gesundheit, über Musik und Wissenschaft, über die fünf Sinne, über Männer und Frauen oder ganz einfach über das Menschsein. Zwei Menschen begegnen sich. Arzt und Patientin. Neben vielen Unterschieden gibt es auch Verbindendes: Die Musik ist ihnen das Höchste. Die beiden Protagonisten fühlen einer Romantik entgegen, in der Sprache auch irrational sein darf, und leiden doch am Unvermögen, Gedanken und Empfindungen auszudrücken. Die Autorin reizt der Blick auf das, was der Welt genommen wurde: Das Stumme, das Blinde und alles, was nicht zu erklären ist.

Alissa Walser arbeitet als Schriftstellerin, Übersetzerin und bildende Künstlerin. Sie lebt bei Frankfurt a.M. Seit 1984 zeigt sie ihre Werke in Ausstellungen; seit 1990 publiziert sie

Theaterstücke und Prosa; der Roman „Am Anfang war die Nacht Musik“ erschien 2010 und wurde unter dem Titel „Licht“ verfilmt.

Im Roman über Franz Mesmer will der berühmte Arzt im Wien des späten 18. Jahrhunderts das Wunderkind Maria Theresia von Paradis, die blinde Pianistin und Sängerin, mit Hilfe des Magnetismus heilen. Zur musikalischen Balance soll die moderierte Lesung mit einer ganz besonderen Musik begleitet werden. Und dafür erscheint das **Verrophon** genau das richtige Instrument zu sein.



Das Verrophon – eine moderne Form der Glasharfe – ist ein außergewöhnliches Instrument mit einem einzigartigen, märchenhaften Klangcharakter.

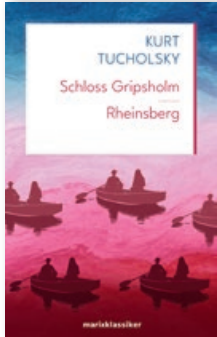
Andrés Bertomeu ist einer von ganz wenigen Musikern weltweit, die dieses seltene Instrument professionell spielen. Der Vollblutmusiker mit spanisch-ungarischen Wurzeln hat als Schlagzeuger mit vielen namhaften Orchestern und einer eigenen Band gespielt, bevor er seine Leidenschaft für die gläsernen Klänge entdeckt hat. Die renommiertesten Opernhäuser greifen ebenso auf seine Dienste zurück wie die Macher des britischen Percussion-Events STOMP.

Es liest: **Eva-Maria Damasko** | Moderation: **Christoph Nielbock**

Suppenlesung:

„SCHLOSS GRIPSHOLM“ & „RHEINSBERG“

von Kurt Tucholsky



Wie nähern Schriftsteller sich dem Ereignis der Liebe? Kurt Tucholsky tut es in verspielt melancholischer Leichtigkeit in den Erzählungen „Rheinsberg. Ein Bilderbuch für Verliebte“ und „Schloss Gripsholm. Eine Sommergeschichte“. „Rheinsberg“ ist Tucholskys Debüt und wurde als literarische Idylle, in der sich sein verliebtes Pärchen befindet, ein großer Publikumserfolg. In „Schloss Gripsholm“ kommt Tucholsky der Aufforderung seines Verlegers Rowohlt nach, eine „leichte Liebesgeschichte“ zu schreiben. Der Ich-Erzähler verbringt daraufhin Urlaub mit seiner „Prinzessin“ Lydia in Schweden, mietet sich im Schloss Gripsholm ein und verbringt mit Lydia und deren Freundin eine Nacht zu dritt ...

Kurt Tucholsky, geb. 1890 in Berlin, arbeitete als Lyriker, Prosaist, Kunstkritiker und Journalist. 1930 emigrierte er nach Schweden. 1933 verbrannten die Nationalsozialisten seine Bücher. Er starb 1935.

Hinweis: Für alle, die mögen, sind eine leckere Suppe, Brot & Buch zusammen zu einem Sonderpreis von 12 Euro zu erstehen. Der Eintritt ist selbstverständlich wie bei allen Festivalveranstaltungen frei.

Es liest: **Mario Krichbaum** / Moderation: **Arno Goßmann**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Verlagshaus Römerweg.

„GESTRANDET“

Lesung aus Youssef Amine Elalamys Roman
mit fünf Schauspieler*innen
und Gespräch mit der Verlegerin



Zwölf Männer und eine Frau machen sich auf den Weg, illegal in einem Boot von Marokko nach Spanien zu gelangen. Sie alle tragen ihre je eigenen Hoffnungen mit sich ins Land der Verheißung. Ein Schiffsbruch macht sie alle zunichte. Wie in einem antiken Chor lässt der Autor die einzelnen Stimmen auftreten und ihr Schicksal, ihre Illusionen und

Niederlagen in oft atemloser Heftigkeit vortragen. Der Autor will dem Drama „durch die Literatur eine menschliche Dimension geben“. Das Buch ist ausgezeichnet mit dem Prix Grand Atlas Maroc. Auf dem Literaturfestival wird es vorgestellt in Vorausschau auf den Themenschwerpunkt „Flucht und Vertreibung“ des exground filmfest (15.-24.11.24).

Youssef Amine Elalamy, (*1961) gilt als neuer Star der marokkanischen Literatur. Studienaufenthalte in Frankreich und den USA verarbeitet er in preisgekrönten Werken. Heute lehrt er Stilkunst und Medienkunde an der Universität von Kenitra.

Donata Kinzelbach: Der Kinzelbach Verlag in Mainz (gegründet 1987) ist spezialisiert auf die Literatur der Maghrebstaaten in deutscher Erstübersetzung. 2008 wurde der Verlegerin für ihr Engagement des Brückenbauens zwischen Kulturen das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Es lesen: **Pascal Fey, Mario Krichbaum, Hanns Jörg Krumpholz, Grit Schade, Patrick Twinem** | Moderation: **Jutta Szostak**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem exground filmfest.

SONNTAG, 23.6.2024 | 16.30 UHR

Dorothee Riese

„WIR SIND HIER FÜR DIE STILLE“

Lesung und Autorinnengespräch



Die Geschichte einer Kindheit als soziales Experiment: Anfang der 1990er Jahre wandert die fast sechsjährige Judith mit ihren Eltern von Deutschland nach Rumänien aus. Ihr Ziel ist ein abgelegenes Dorf in Transsilvanien am Rande der Karpaten. Mit wachem Blick erkundet sie den Ort, seine Menschen, Geschichte und Sprache. Bald wird sie zur Wahlenkelin der alten Siebenbürger Sächsin Lizitanti. Und sie lernt Irina kennen, die mit ihrer Ziege im Milchauto mitfährt. Irina ist eine Romni. Judith möchte das auch sein, Irina aber lehnt das kategorisch ab. Bald stellt der Widerspruch zwischen mitgebrachter Utopie und vorgefundener Realität die Familie vor immer größere Probleme.

Dorothee Riese, geb. 1989 bei Göttingen, in Rumänien aufgewachsen, lebt heute in Leipzig. Sie studierte Literatur, Slawistik und Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas, in Leipzig literarisches Schreiben. Sie arbeitet am Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa.

Lesung: **Katja Straub** | Moderation: **Marita Hübinger**

SONNTAG, 23.6.2024 | 18 UHR

Manfred Beilharz und Viola Pobitschka lesen aus

„LICHTUNGEN“

von Iris Wolff



Iris Wolff ist in Siebenbürgen im Vielvölkerstaat Rumänien geboren und lebt in Freiburg im Breisgau. – „Lichtungen“: Lev und Kato kennen sich seit frühen Kindertagen: Auf Geheiß der Klassenlehrerin bringt die elfjährige Kato dem damals bettlägerigen Lev seine Schulaufgaben nach Hause. Auch lange danach reißt ihre besondere innige Beziehung nicht ab. Doch direkt nach der politischen Wende in Europa will die künstlerisch begabte Kato die große Welt erkunden und folgt einem Globetrotter aus Hamburg. Während Lev, wie sie Teil der deutschsprachigen Minderheit, weiterhin im vertrauten Rumänien bleibt. Bis er eine Postkarte aus Zürich erhält: „Wann kommst Du?“ Die meisterhafte Erzählung einer berührenden Freundschaft handelt auch davon, was es braucht, sich von den Prägungen der eigenen Herkunft zu lösen.

Lesung mit **Viola Pobitschka** und **Manfred Beilharz** (Lesefassung)

Mit freundlicher Genehmigung des Klett-Cotta-Verlags

Zu Gast aus San Sebastián:

BEÑAT SARASOLA

auf Deutsch und Spanisch



Im vergangenen Jahr haben wir mit Luisa Etxenike und ihrem Roman „Cruzar el agua“ („Das Wasser überqueren“) erstmalig eine Autorin aus unserer Wiesbadener Partnerstadt San Sebastián/dem Baskenland eingeladen, deren Werk noch nicht ins Deutsche übersetzt wurde. Wir haben die deutsche Textübersetzung eines Romanzaugs bei Eva Srna in Auftrag gegeben und diese auf dem Festival vorgestellt.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine Einladung ausgesprochen: **Beñat Sarasola** wird Fragmente seines Romans, den er dieses Jahr veröffentlichen wird, vorab auf dem Festival vorstellen. Wir veranlassen dazu die deutsche Übersetzung eines Textauszugs.

Beñat Sarasola, geb. 1984 in San Sebastián, studierte Philosophie, Literaturtheorie und vergleichende Literaturwissenschaft. Zurzeit unterrichtet und forscht der Doktor der Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Universität des

Baskenlands. Er ist Autor von zwei Gedichtbänden, Essays und einem Roman. Er hat eine baskische Gedichtsammlung herausgegeben und den Roman „Nemesis“ von Philip Roth ins Baskische übersetzt. Sarasola war Moderator und Regisseur der Literatursendung „Sautrela“ im baskischen Fernsehen. Im Herbst wird er seinen zweiten Roman veröffentlichen.

Auf Deutsch liest: **Hanns Jörg Krumpholz**

Moderation: **Rita Thies & N. N.**

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Wiesbaden – San Sebastián e.V.



ABSCHLUSSFEST

Im Anschluss laden wir Sie nach fünf Tagen rund um die Literatur gern zu unserem Abschlussfest ein. Die **Gerontos Nuevos (Michael Linemann & Hartmut Boger)** begleiten uns musikalisch und präsentieren spanische Klassiker. Dank dem Partnerschaftsverein gibt es dazu auch dieses Jahr wieder besten Wein aus dem Baskenland.



Ipek Bayraktar ist Enkelin von ehemaligen Gastarbeitern und in Köln aufgewachsen. Ihr Schauspielstudium hat sie im März 2022 absolviert und ist seit letztem Jahr festes Ensemblemitglied beim Wiesbadener Staatstheater. Ab September 2024 arbeitet sie freischaffend.



Manfred Beilharz, geb. 1938, war Intendant des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden von 2002 bis 2014, Leiter der Internationalen Maifestspiele und der Theaterbiennale „Neue Stücke aus Europa“. Von 2002 bis 2008 amtierte er als Präsident des Internationalen Theaterinstituts (ITI) und leitete von 1999 bis 2014 das deutsche Zentrum des ITI.



Ulrich Cyran, geb. 1956, absolvierte seine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg. Als Theater-Schauspieler war er u.a. am Staatstheater Wiesbaden und Darmstadt, an der Internationalen Kulturfabrik Kampnagel und am Mousonturm in Frankfurt zu sehen. Seit vielen Jahren steht er auch vor der Kamera.



Eva-Maria Damasko trat nach ihrem Schauspiel-Diplom an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main 2006 ihr Engagement am Staatstheater Wiesbaden an. Seit 2010 arbeitet sie als Sprecherin, Schauspielerin, Autorin und Regisseurin für eigene Theater- und Musiktheaterproduktionen sowie als Gastschauspielerin.

Pascal Fey, geb. 1991 in Wiesbaden, studierte an der Wiesbadener Schule für Schauspiel und war an verschiedenen Theatern im Rhein-Main-Gebiet und als Gast am Wiesbadener Staatstheater engagiert. Der freie Schauspieler arbeitet auch als Sprecher im gesamten Rhein-Main-Gebiet und ist in Podcasts auf der Webseite des Fördervereins zu hören.



Franziska Geyer war nach dem Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch u.a. am Hebbeltheater Berlin, am Stadttheater Würzburg, in Bonn und am Staatstheater Wiesbaden engagiert. Sie arbeitet freiberuflich und entwickelt u.a. Theaterperformances mit jungen Menschen. Momentan ist sie als Theatervermittlerin am Pfalztheater Kaiserslautern engagiert.



Lina Habicht, geb. 1994, studierte Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule München und spielte im Rahmen ihres Engagements am Hessischen Staatstheater Wiesbaden zwischen 2018 und 2023 um die 30 Rollen (z.B. den Conférencier in „Cabaret“), inszenierte 2020 einen eigenen feministischen Liederabend („Salon Jugendstil“), und als erstes Schauspiel 2023 „Was man sät“ in der Wartburg.



Katalyn Hühnerfeld ist Schauspielerin, Kabarettistin und Sprecherin und arbeitet vor allem für ARD und ZDF. Von 2004 bis 2009 war sie festes Ensemblemitglied am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, mit ihren Kabarett-Programmen ist sie in ganz Deutschland unterwegs und ist vor Ort u.a. zu erleben (z.B. Theater im Pariser Hof).





Uwe Kraus wurde in Plauen/Vogtland geboren. Er arbeitete als Schauspieler, Regisseur und Sprecher an den Theatern in Altenburg, Lutherstadt Eisleben, Memmingen, Ulm und Osnabrück. Am Hessischen Staatstheater Wiesbaden war er von 2005 bis 2024 engagiert. Kraus lebt in Wiesbaden.



Mario Krichbaum, geb. 1970 in Darmstadt, nahm nach dem Studium der Germanistik und Politik in München Schauspielunterricht, hat u.a. „Hamlet“ gespielt und das Shakespeare-Stück auch inszeniert. In zahlreichen Filmen hat er schon mitgewirkt und ist in mehreren Podcasts des Fördervereins Literaturhaus zu hören.



Hanns Jörg Krumpholz, geb. 1962 in Bonn. Nach der Ausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Kunst in Stuttgart trat er fast dreißig Jahre an vielen großen deutschsprachigen Theaterbühnen auf, u.a. an den Schauspielhäusern Zürich und Hamburg, am Schauspiel Frankfurt oder am Staatstheater Wiesbaden. Er ist zudem ein gefragter Synchronsprecher.



Andreas Mach (Jg. 1957), in den 90er Jahren Ensemblemitglied am Staatstheater Wiesbaden, danach langjähriger Leiter der Schauspielschule Mainz. Er inszenierte für die Burghofspiele Eltville, lehrt an der Hochschule für darstellende Kunst in Frankfurt und arbeitet als freischaffender Schauspieler und Regisseur.

Viola Pobitschka, geb. 1982 in Bad Homburg, studierte von 2002 bis 2006 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Von 2011-2014 war sie Ensemblemitglied des Hessischen Staatstheater Wiesbaden (Titania im „Sommernachtstraum“, „Marquise von O.“ von Kleist). Seitdem ist sie als freischaffende Künstlerin tätig und lebt in Frankfurt.



Grit Schade ist in Wiesbaden geboren und hat in Mainz und Prag Buchgestaltung studiert. Als Designerin ist sie in der Veranstaltungsbranche tätig. Seit 2020 liest sie bei diversen Veranstaltungen, unter anderem in der Mauritius Mediathek. Sie arbeitet oft mit Schauspieler u. Regisseur Oliver Wronka zusammen.



Katja Straub, geb. in Heidelberg, absolvierte nach abgeschlossenem Psychologiestudium ihre Schauspielausbildung an der Schauspielschule in Mainz. Sie gastierte an den Staatstheatern Mainz und Wiesbaden und am Theater Ansbach, wo sie später fest zum Ensemble gehörte. Die Schauspielerin und Sprecherin lebt im Rhein-Main-Gebiet und arbeitet freischaffend.



Patrick Twinem, geb. 1977, absolvierte seine Ausbildung an der Genzmer-Schauspielschule (heute WSFS) in Wiesbaden. Seit 1998 arbeitet er als freischaffender Schauspieler zumeist im Rhein-Main-Gebiet; u. a. an den Theatern in Frankfurt, Koblenz, Mainz und am kuenstlerhaus43 in Wiesbaden. Er ist auch in diversen Werbe- und Filmproduktionen zu sehen.



MODERATOR*INNEN

Alle Moderator*innen arbeiten auf dem Literaturfestival „Ins Offene“ ehrenamtlich

Viola Bolduan, geb. in Wiesbaden, promoviert in Germanistik/ Anglistik/ Philosophie, arbeitete 20 Jahre als Ressortleiterin Feuilleton/Kultur des Wiesbadener Kurier. Seit Ende 2016 ist sie freie Journalistin und unterstützt den Förderverein Literaturhaus als Beiratsvorsitzende.

Dagmar Borrmann, auch Dagmar Fischborn, geb. in Dresden, ist Dramaturgin und Hochschullehrerin. Sie war an zahlreichen deutschen Theatern in Führungspositionen tätig und lehrte an diversen Hochschulen. In Wiesbaden war sie von 2004 bis 2014 Mitglied der Schauspielleitung am Hessischen Staatstheater. Sie unterstützt als Beiratsmitglied den Förderverein.

Armin Conrad ist Vorstandsmitglied des Fördervereins. Er hat bis 2015 das 3sat-Magazin Kulturzeit geleitet. Davor war er Filmemacher für 'Aspekte' und für ARD-Sender als Reporter und Autor tätig.

Corinna Freudig ist hauptberuflich PR-Frau und privat gerne mit „Literatouren“ unterwegs. Sie rezitiert öffentlich, dichtet selbst und moderiert. Zudem engagiert sie sich u.a. im Vorstand des Presseclub Wiesbaden.

Arno Goßmann, geb. in Wiesbaden, hat Rechtswissenschaft studiert und war über 25 Jahre in der Hessischen Landesverwaltung tätig. Von 2007 bis 2017 war Goßmann Bürgermeister und u.a. Sozialdezernent in der hessischen Landeshauptstadt. Der Literaturliebhaber ist in seinem Ruhestand in mehreren Organisationen ehrenamtlich tätig, u.a. im Beirat des Fördervereins.

Ann-Christin Hornberger arbeitet für ZDF/ARTE und produziert als Redakteurin Dokumentationen für verschiedene Themenbereiche. Die studierte Literaturwissenschaftlerin lebt mit ihrer Familie in Wiesbaden und engagiert sich seit vielen Jahren für den Förderverein Literaturhaus.

Marita Hübinger lebt in Wiesbaden und arbeitete in Mainz bei ZDF/Arte in der Wissensredaktion. Lange Jahre war sie Redakteurin von Elke Heidenreich bei ‚Lesen!‘, später den ‚Vorlesern‘ mit Amelie Fried und Ijoma Mangold. Mehr als 20 Jahre führte sie Gespräche mit Autoren auf dem Blauen Sofa während der Buchmessen in Frankfurt und Leipzig.

Jutta Leimbert, in Wiesbaden ausgebildete Buchhändlerin, ist seit 2008 Inhaberin der stadtbekanntesten Buchhandlung Vaternahm. Neben Leseempfehlungen in ihrem Geschäft gibt sie in vielen öffentlichen Auftritten Büchertipps, ist bei literarischen Veranstaltungen präsent mit Büchertischen und nimmt teil an Lesungen des Fördervereins.

Marcella Melien ist in Wiesbaden geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium – Buchhandel / Verlagswirtschaft in Leipzig und Literarisches Schreiben in Hildesheim – arbeitet sie seit 2019 als Literaturvermittlerin bei Litprom e.V.

Christoph Nielbock war von 1991 bis 2019 Direktor der Wiesbadener Musikakademie/WMK. Sein Engagement für das Musikleben der Stadt reichte von der Nachwuchsförderung bis zur Gründung erfolgreicher Formate wie „Wiesbaden singt“. 2019 gehörte er zu den ersten Preisträgern der „Wiesbadener Lilie“, mit der herausragende Verdienste für die Stadt ausgezeichnet werden.

Stefan Schröder, Journalist, ist gelernter Historiker, lebt und arbeitet seit 2008 in Wiesbaden, bis zu seinem Ruhestand im Frühjahr 2022 war er für die Mediengruppe VRM tätig, u.a. bis 2020 als Chefredakteur des Wiesbadener Kurier. Schröder ist Vorsitzender des Presseclubs.

Jutta Szostak hat Psychologie, Soziologie und Kriminologie studiert, ist diplomierte und promoviert. Jahrzehntlang hat sie im ZDF als Filmemacherin und Redakteurin von Kulturdokumentationen gearbeitet. Sie moderiert seit 2009 die Kultursendung „Blaue Stunde“ bei Radio Rheinwelle 92,5.

Rita Thies ist Vorsitzende des Förderverein Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine e.V. Die gelernte Oberstufenlehrerin für Deutsch und Geschichte war u.a. viele Jahre Kulturdezernentin in Wiesbaden. Heute arbeitet sie freiberuflich sowie ehrenamtlich im Kultur- bzw. Literaturbetrieb.



ORANGERIE AUKAMM

Herzlich Willkommen in der Orangerie Aukamm

Wir laden Sie ein –
genießen Sie gesellige Momente in unserem Cafe,
oder erwerben Sie in unserem Hofladen
frisches Gemüse und Kräuter aus der eigenen Gärtnerei.
Als Teil des Facettenwerks Wiesbaden ist unser Cafe
ein Ort der Begegnung, Nachhaltigkeit und gelebter Inklusion.

Öffnungszeiten

Café: April bis Oktober von Mo. – Fr. von 12 – 18 Uhr.
Geschlossen an Wochenenden und Feiertagen

Gärtnerei: Mo. – Do. von 10 – 16 Uhr / Fr. von 10 – 14 Uhr

Adresse

Weinreb 23
65191 Wiesbaden



Ausstellung bis 14. Juli 2024

A GATHERING OF STORIES AND MEMORIES

Gladys Kalichini | Dana Kavelina | Margot und die anderen

frauen museum wiesbaden | Wörthstraße 5 | 65185 Wiesbaden
+49 (0)611 308 17 63 | www.frauenmuseum-wiesbaden.de

fmw

exground
filmfest 37
wiesbaden
15-24 nov 2024
www.exground.com

Thematic focus
Flight and expulsion

Themenschwerpunkt
Flucht und Vertreibung

SPENDENAUFTRUF

Wir organisieren dieses Literaturfestival „Ins Offene“ (4. Ausgabe) professionell, aber ehrenamtlich.

Der Eintritt ist frei, damit sich viele eingeladen fühlen,
einfach einmal vorbeizuschauen. Um die Gesamtfinanzierung
des Festivals (Honorare für die Autor*innen,
Schauspieler*innen, Technik- und Druckkosten etc.) zu
gewährleisten, benötigen wir neben den Zuwendungen,
die wir dankenswerterweise erhalten haben, Spenden –
und setzen auf Ihre Unterstützung, falls Ihnen das möglich
sein sollte.

Wir freuen uns über jeder kleine oder große Barspende vor
Ort, ansonsten können Sie auch gern bargeldlos überwei-
sen:

Kontoverbindung:

Förderverein Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine e.V.

NASPA Wiesbaden

IBAN: DE 84 5105 0015 0101 2610 34

BIC: NASSDE 55

Herzlichen Dank!



UNSER BÜCHERTISCH: BELLETRISTIK, DIE WEITERWANDERT

FÖRDERVEREIN
LITERATURHAUS
WIESBADEN



Auch dieses Jahr werden Sie neben den Büchertischen der Buchhandlungen, die die auf dem Festival vorgestellten Titel verkaufen, auch wieder die Möglichkeit haben, bei uns zeitgenössische Belletristik mitzunehmen. Für eine kleine Spende, deren Höhe Sie selbst bestimmen. Auch diese Mittel benötigen wir zur Finanzierung unseres großen, eintrittsfreien Angebots.

Ein ganz herzlicher Dank geht an all diejenigen, die uns attraktive, aktuelle Belletristik zu diesem Zwecke schenken. Dankbar sind wir auch all den fleißigen Helfer*innen, die den Büchertisch betreuen.

Vor Ort werden wir immer wieder gefragt, ob wir größere Büchermengen entgegennähmen. Wir freuen uns über diese Anteilnahme, haben aber auf dem Festival das Problem, dass wir die gesamten Bücher hin- und herschleppen müssen. Insofern können wir dort keine größeren Mengen entgegennehmen. Falls Sie uns unbedingt Bücher mitbringen möchten – wir nehmen nur aktuelle Belletristik, keine Bildbände; Fachbücher o. ä. – dann bringen Sie bitte pro Person nicht mehr als zwei Bände mit.

Sie können sich aber gern im Vorfeld des Festivals oder danach wegen größerer Bücherspenden mit uns in Verbindung setzen: foerderverein.wiliteraturhaus@online.de

Ansonsten möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Wiesbadener Bücherbasar in der Anna-Birle-Str. 3, 55252 Wiesbaden gerne Ihre großzügigen Bücherspenden entgegennimmt und vor Ort damit ständig ein großes Angebot für den kleinen Geldbeutel vorhält.

MITGLIED WERDEN

Falls Ihnen unsere Aktivitäten gefallen und Sie diese unterstützen oder mitgestalten wollen, werden Sie Mitglied bei uns. Diese Seite bitte ausfüllen und schicken an:

**Förderverein Wiesbadener Literaturhaus
Villa Clementine e.V.**
Frankfurter Str. 1
65189 Wiesbaden

Ja, ich werde Mitglied im Förderverein Wiesbadener
Literaturhaus Villa Clementine e.V.

Vor- und Nachname / Firma

Postleitzahl und Wohnort

E-Mail

Mit einem jährlichen Beitrag/einer jährlichen Spende von

(Mindestbeitrag bei Privatpersonen 45,- Euro, Partnermitgliedschaft 50,- Euro, Schüler*innen und Student*innen 10,- Euro, Unternehmen 150,- im Jahr.) Den jährlichen Beitrag buchen Sie bitte von meinem Konto ab:

IBAN

Datum und Unterschrift

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN

Wir danken recht herzlich unseren

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN, die uns tatkräftig unterstützen:



Partnerschaftsverein
Wiesbaden – San Sebastian



VERLAGSHAUS RÖMERWEG
BUP CORSO EDITION ERDMANN WALDEMAR KRAMER S. MARIX VERLAG WEIMARER VERLAGSGESELLSCHAFT

Auch in diesem Jahr sind die inhabergeführten Buchhandlungen wie schon in der Vergangenheit wieder mit attraktiven Büchertischen und ihren Leseempfehlungen am Sonntagvormittag zum Frühstück dabei. Es unterstützen uns dieses Jahr tatkräftig: Jutta Leimbert (Buchhandlung Vaternahm), Vera Anna (Buch VorOrt), Gudrun Olbert (Büchergilde Wiesbaden), Elke Deichmann (Buchhandlung spielen & LESEN) und Vanessa Engeln (Schwarte Buch & Café), Christopher Deyer (Buch-Café Nero 39).

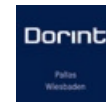
Ein besonderer Dank gilt all den ehrenamtlich arbeitenden Moderator*innen sowie den vielen Helfer*innen an den Ständen und den Kuchenbäcker*innen!

Seit Beginn des Literaturfestivals „Ins Offene“ vor vier Jahren erfreuen uns Manfred Beilharz und Christoph Nielbock mit außergewöhnlichen, von ihnen konzipierten Lesungen. Ihnen ist unsere uneingeschränkte Wertschätzung sicher.

UNTERSTÜTZER*INNEN

Das Literaturfestival „Ins Offene“ wird vom Kulturamt der Stadt Wiesbaden gefördert. Auch der Ortsbeirat Sonnenberg, die Ortsbeiräte Mitte, Südost und Nordost, ermöglichen es uns durch ihre Unterstützung jetzt schon zum wiederholten Mal, dieses Literaturfestival zu realisieren. Unser Dank gilt der Nassauischen Sparkasse, der Wiesbadener Spielbank und den vielen privaten Einzelspende*innen, die zum Teil nicht namentlich genannt werden möchten. Ihnen allen sind wir sehr verbunden!

Wir danken ferner der Henkell & Co. Sektkellerei KG sowie dem Weingut Udo Ott für köstliche Direkthilfe und dem Dorint Pallas Hotel für das Entgegenkommen und die freundliche Aufnahme unserer Gäste. Die Unterstützung aller Anzeigenkunden wissen wir sehr zu schätzen! – Medienpartner von „Ins Offene“ ist das sensor Magazin Wiesbaden.



„Die Furcht ist das Unglück,
deshalb ist nicht Mut das Glück,
sondern Furchtlosigkeit.“

Franz Kafka, Tagebücher 1922

„Literatur ist ein Ausdruck
des Widerspruchs, der Auflehnung,
des Protests gegen die Wirklichkeit.“

Andrzej Szczypiorski



**Förderverein Wiesbadener Literaturhaus
Villa Clementine e.V.**

Vorstand: Rita Thies (Vorsitzende), Ingeborg Toth
(Stellvertreterin), Michael Münch (Schatzmeister), Lutgart
Behets-Oschmann & Armin Conrad (Beisitzer*innen)

Beirat: Dr. Viola Bolduan (Vorsitzende), Dr. Manfred
Beilharz, Arno Goßmann, Dr. Dagmar Borrmann, Christoph
Nielbock

www.literatur-in-wiesbaden.de



Baumstark

In unserer BAD EXPO finden Sie
auf fast 500 qm täglich viele
Anregungen zum neuen
Wohlfühlbad in Baumstarkqualität.

Baumstark Theo GmbH & Co.
Wärme- und Gesundheitstechnik KG
Wandersmannstr. 71, 65205 Wiesbaden
www.baumstark-haustechnik.de, Tel. 0611 - 97608-0

**MEHR
MEISTERLEISTUNG
FÜR IHR BAD.**

HERAUSGEBER

Förderverein Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine
e.V.

Frankfurter Str. 1, 65189 Wiesbaden
foerdereverein.wiliteraturhaus@online.de

V.i.S.d.P. Rita Thies, Vorsitzende

Informationen unter www.literatur-in-wiesbaden.de

Auflage: 8000 Stück

GESTALTUNG

Patrick Bäuml, Wiesbaden

DRUCK

LAUCK Druck und Medien, Flörsheim am Main

BILDNACHWEISE

Dirk Skiba (Lizzie Doron), Birte Filmer (John von Duffel),
Maximilian Borchardt (Dorothea Hartmann, Beate Heine),
Foto Kathrein (Stephanie Zibell), Leonardo Kahn (Özge
İnan), Peter Jülich (Viktor Funk), Jürgen Bauer (Veronika
Peters), Mergime Nocaç (Alex Capus), Christoph Mukherjee
(Hans Pleschinski), Urheber 2615 (Alissa Walser), Christiane
Gundlach (Dorothee Riese), Marina Thalhofer (Hanns
Jörg Krumpholz), Sabrina Feige (Ulrich Cyran), Tony Stoll
(Eva-Maria Damasko), Alexa Sommer (Mario Krichbaum),
Christine Fenzl (Franziska Geyer), Agentur Danilow (Lina
Habicht), Steffanie Henn (Viola Pobitschka), Jeanne Degra
(Katalyn Hühnerfeld), privat (Patrick Twinem, Manfred
Beilharz, Andreas Mach, Katja Straub, Pascal Fey, Wolf von
Lojewski, Grit Schade, Beñat Sarasola)

TON- UND LICHTTECHNIK AUF DEM FESTIVAL

Palast Promotion, Wiesbaden

FÖRDERVEREIN
LITERATURHAUS
WIESBADEN

